

SPD-Landtagsfraktion Postfach 30 06 55020 Mainz

Landesverband  
der Rassegeflügelzüchter  
Rheinland-Pfalz e. V.  
Herrn 1. Vorsitzenden  
Helmut Demler  
Robert-Koch-Straße 33  
55232 Alzey

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz  
Telefon: 0 61 31 / 208 31 19  
Telefax: 0 61 31 / 208 42 08  
E-Mail: [Simone.korte.bernhardt@spd.landtag.rlp.de](mailto:Simone.korte.bernhardt@spd.landtag.rlp.de)

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:  
Simone Korte-Bernhardt

21. Feb. 2017 – SKB007/mz

## Stallpflicht

Sehr geehrter Herr Demler,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Anliegens. Ich darf Ihnen auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktion antworten.

Rassegeflügelzucht hilft dabei, die genetische Vielfalt zu bewahren. Neben dieser Aufgabe nehmen Sie als Züchter noch weitere gesellschaftlich wichtige Aufgaben u. a. im Bereich der Jugendarbeit und des Tierschutzes wahr. Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Um die weitere Verbreitung der Geflügelpest in Deutschland und in Rheinland-Pfalz zu verhindern, muss der Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel verhindert werden. Nur so kann eine weitere Ausbreitung des Virus unterbunden und dadurch andere gesunde Bestände geschützt werden.

Neben den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Ende 2016 erlassenen Biosicherheitsmaßnahmen kann die Anordnung zur Aufstallung den Schutz des Bestandes sicherstellen.

In Rheinland-Pfalz gilt das Aufstellungsgebot nur in Risikogebieten und wird von den zuständigen Kreisverwaltungen koordiniert. Ein flächendeckendes Aufstellungsgebot gibt es aktuell in Rheinland-Pfalz nicht. Auch dank dem Einsatz der Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren auf Bundesratsebene gibt es Ausnahmemöglichkeiten bei der Aufstellungspflicht statt einer bundesweiten einheitlichen Aufstellungsverordnung. Damit sollte den Interessen der Hobby- und Rassegeflügelzüchter Rechnung getragen werden.

Da sich dadurch das Risiko einer Infektion erhöht, müssen im Vorhinein Schutzmaßnahmen von allen Beteiligten getroffen werden.

Regelmäßige Kontrollen der Bestände gehören hier ebenso dazu, wie die Konkretisierung des weiteren Vorgehens im Falle einer Infektion. Bricht eine Tierseuche dennoch aus, muss umgehend gehandelt werden, um den Tieren unnötige Schmerzen zu ersparen und weitere Ansteckungen zu vermeiden.

Die oben beschriebenen getroffenen Maßnahmen sollen einen Schutz für Nutz- und Wildvögel darstellen. Deshalb bitten wir Sie unsererseits um Ihre Unterstützung und um Ihr Verständnis. Der hierfür zuständige Arbeitskreis Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten würde sich auch gerne mit Ihnen persönlich über Ihr Anliegen austauschen. Der Arbeitskreis wird sich direkt an Sie wenden, um einen Termin zu vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Haller". The signature is written in a cursive style with a large initial 'M'.

Martin Haller, MdL